Abb. 1.

Abb. 2.

Abb. 3.

Spannende Hilfe

Von Dr. Hank Schiffers &
Dr. Pia Aumeier
Emscherstr. 3, 44791 Bochum,
E-Mail: Pia.Aumeier@rub.de,
Tel. 0170 / 3 17 59 32

Wie ein Besuch im Baumarkt Imkern das Leben erleichtern kann

Die gängigen Methoden

„Franz Edler von Hruschka führte auf der 14. Wanderversammlung der deutschen, österreichischen und ungarischen Imker 1865 in Brünn die erste primitive Honigschleuder vor. Die Freudenkundgebungen, welche sie dort auslöste, waren ein Ausdruck für die Erfüllung eines echten Bedürfnisses“ (aus: Die Biene und ihre Zucht in beweglichen Waben, August von Berlepsch, 1860). Seit 150 Jahren also nutzen fortschrittliche Imker mobilen Wabenbau in hölzernen Rähmchen auf vorgegebenen Mittelwänden. Denn so gelingen die Waben ordentlich, stabil und schnell. Das vermeidet Wabendurcheinander, Drohnenwildbau und Wabenbruch, schont damit die Nerven von Bienen und Imkern. Doch bis heute ist das dafür nötige Drahten von Rähmchen eine ungeliebte Quälerei. Vielerlei speziell konstruierte Rähmchen-Spannapparaturen oder spezielle Tricks sollen die Arbeit erleichtern. Hier eine Variante aus Ihrem Baumarkt, vielleicht gleich ein geeignetes Weihnachtsgeschenk?

Die Alternative

Erwerben Sie eine Einhand-Schnellspannzwinge. Preisgünstig, flexibel und zweckmäßig macht damit sogar das Rähmchen-Neu-Drahten fast Spaß.

Und so wird’s gemacht:

- zwei kurze Nagelstifte an Ober- und Unterrand eines Rähmchen-Seitenteils halb einschlagen (Abb.1)
- den Edelstahldraht durch die oberen beiden Löcher in den Seitenteilen führen. Nun den Draht auf die insgesamt notwendige Länge von der Rolle ziehen. Den Zollstock müssen Sie hierzu nicht bemühen. Nach wenigen Versuchen gelingt Ihnen anhand Ihrer Armlänge das korrekte Maß.
- Draht locker durch alle gewünschten Löcher führen (Abb.2). Bei korrekter Abmessung stehen am Ende nur wenige Zentimeter über (Abb.3.) Achtung: Draht noch nicht abschneiden oder mit den Nägeln befestigen.
- Einhand-Schnellspannzwinge anlegen, so Rähmchen-Seitenteile zusammendrücken (Abb.4). Hartholz-Seitenteile überstehen das schadlos auch viele Male. Der Draht wird dabei unter der Zwinge an beiden Seiten festgeklemmt.
- Nun Draht von Hand an beiden Enden straff anziehen, um oberen oder unteren Nagel wickeln und durch Einschlagen befestigen (Abb.5 und 6).
- Spannzwinge lösen (Abb.7). Lässt der Druck auf die Seitenteile nach, spannt sich der Draht ganz von alleine. Der Einsatz eines Drahtspanners (Abb.8) ist erst in drei Jahren nach dem ersten Ausschmelzen des Rähmchens nötig.

Abb. 4.

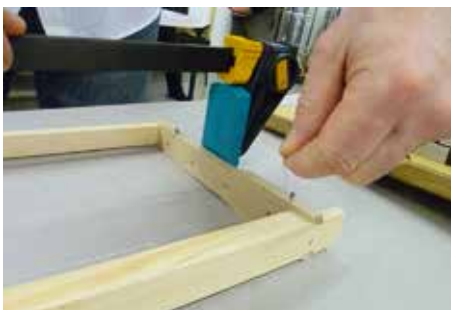

Abb. 5.

Abb. 6.

Abb. 7.

Abb. 8.